

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 657

Haag, den 11. Oktober 1916.

Frau Prof. Wally RUMPF, Heidelberg, Handschuhsheimerlandstraße 17.

Liebe Freundin.

Leider war ich infolge des Gesandtenwechsels in der letzten Zeit so beschaeftigt, dass ich erst jetzt dazu komme, Ihren lieben Briefe zu beantworten. Wenn der Sokok nicht angekommen ist, so haben ihn die Englaender eben einfach geraubt, was sehr oft vorkommen sollt. Da die Englaender alle Briefe aufmachen, so wird es nicht ganz einfach sein, die Absenderin zu verstaendigen, die Uebersetzung auf einen neuen, mehr Erfolg versprechenden Wege erfolgen zu lassen. Auf alle Faelle muss die Korrespondenz von hier aus und durch einen Hollaender gefuehrt werden. Ich werde sehen, was sich machen laeset.

Herzlich und wie immer

Ihr getreuer

From Prof. Wally Rumpf, Heidelberg, Handwritten letter dated 17.

Haag, den 15. November 1916.

Frau Prof. Wally Rumpf, Handschuhsheimerlandstr. 17, Heidelberg

Liebe Freundin.

Ich habe jetzt ernstliche Schritte getan, um Ihnen das amerikanische Geld zu verschaffen. Ich hoffe bestimmt, daß es bis Weihnachten da ist, doch ist das Resultat ohne Zahlung einer bestimmten Provision nicht zu erreichen. Schon jetzt habe ich Auslagen in ziemlicher Höhe gehabt und bitte Sie, wenn es irgend geht, mir 40 M zu schicken. Ohne das Geld komme ich nicht weiter. Vertrauen Sie bitte in dieser Angelegenheit ganz auf mich.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Haus, am 11. November 1915.

Frau Prof. Willy Rumpf, Handschuhseimerlandstr. 17, Heidelberg

Meine Exzellenz,

Ich habe heute eine wichtige Mitteilung zu machen.
Das amerikanische Geld ist in Deutschland, das
es die Weltwirtschaft zu bedrückt hat, sehr stark
einer bestimmten Provision nach zu sehen. Schon jetzt habe
ich Anzeichen der Abnahme der Preise für Rohstoffe, wenn es
nicht anders, wie es zu sehen ist, dass das Geld immer
stark weiter. Verursacht die Abnahme der Rohstoffe, dass
es nicht.

Die politische Lage

Die

besichtigt

113.12.16.

Hannheim, 5. Dezember 16.

Herrn
Dr. Fritz Richard Haag.

Für Anthony und für Raimund von
Frau Professor Rumpf Heidegger haben
wir Frankfurt p. Postanweisung
Fl. 16.80

Wenn Empfänger Sie noch bestätigen wollen,
Gefälligst will.

12 W
Rheinische Creditbank



Postkarte

An

Herrn
Dr. Fritz Wichert

in Haag (Holland)
van Gelyek-Graaf
6

Postkarte

4

Frau Prof. Wally Rumpf, Heidelberg.

Liebe Freundin.

Heute sind 16.80 Gulden gleich vierzig Mark eingetroffen, wofür ich Ihnen im Namen des Empfängers bestens danke.

Herzliche Grüsse

Ihr

HAAG, den 11. Dezember 1916.

Frau Prof. Wally Engel, Heidelberg.

Liese Brunnlin.

Herrn Frau 18.80 Gulden gleich vierzig Mark ein-

geordnet, worin ich Ihnen im Namen des Empfinders bestene

danke.

Herrn Frau Grasse

1/12

HAAG, den 11. September 1918.